

~ aniot ~

Von BexChan

Kapitel 1: *the order*

"Einen Auftrag...für mich? Was soll das heißen, Herr?"

Die Stimme des Dämons klang belegt als er dem Allmächtigen antwortete. Eher perplex waren seine gelben Schlagenaugen auf das helle Licht gerichtet, denn auf ein Wort mit dem Herrn war er nicht vorbereitet gewesen.

~"Ich habe lange Zeit dem Treiben meiner Kinder im Himmel als auch den Kreaturen der Hölle zugesehen, ich höre ihr Leidklagen und das Verlangen endlich Vergeltung zu üben. Himmel und Hölle sind unruhig geworden über die letzten Jahre, sie planen ein weiteres Mal in den Krieg zu ziehen."~

"Nun, das klingt alles andere als schön. Dennoch...was hat das mit mir zu tun? Bei allem Respekt, Herr, nach allem, was geschehen ist und Ihr mir nie Antworten auf meine Fragen gegeben habt soll ich nun in Eurem Dienste die Welt retten? Bedauere, ich habe schon einmal mich gegen meine Seite gestellt und was am Ende passiert ist...das wisst Ihr ja bereits. Und allgemein, was interessiert es Euch wenn sich Himmel und Hölle in den Krieg stürzen? Vielleicht...gehört das ja auch alles wieder zu dem großen Plan, nicht wahr? Kommt Euch das bekannt vor?"

~"Du verstehst mich nicht, Dämon Crowley. Es hat mit weitaus mehr zu tun als einem großen Plan. Seit geraumer Zeit haben Himmel und Hölle angefangen untereinander zu integrieren. Sie planen mit einem neuen Krieg gegen die Menschheit zu ziehen, um endgültig die Fronten zu klären."~

"Und? Der Antichrist ist menschlich geworden, sie werden Adam Young schlecht als ihren Anführer für ihre Vorhaben wählen können, ihre Pläne sind also zum Scheitern verurteilt."

~"Dämon Crowley, ich bin hergekommen weil ich deine Hilfe benötige. Und nun bin ich hier und du hörst nicht zu. Soweit ich weiß liebst du die Menschen und diese Erde genauso sehr...wie es einst Erziraphael getan hat."~

"JA, UND WAS HAT ES IHM AM ENDE GEBRACHT? ICH FRAGE DICH, OH HERR, HAST DU ZUGESEHEN ALS ER IN DEN FLAMMEN DER HÖLLE VERBRANNT IST? HAST DU...GESEHEN, WIR ER GELITTEN HAT? SELBST...selbst im Angesicht des Todes hat er noch gelächelt. Und du...du hast wie immer nichts getan. Er...er war so viel mehr als all

deine anderen Engel da oben! Die, die sich heilig schimpfen und doch nur Heuchler sind. Wieso hast du nicht eingegriffen, Herr? Nur das eine Mal...gerade als ich dachte, mir wäre ein wenig Glück vergönnt wird es mir wieder aus den Händen gerissen. Du hast es nicht verhindert, dass Erziraphael starb. Seit 49 Jahren quäle ich mich mit dem Gedanken, dass ich ihn nicht retten konnte, dass es...meine Schuld ist, dass er gestorben ist. Von mir aus...kann die Welt ruhig dem Untergang geweiht sein, es interessiert mich nicht mehr. Deswegen verzeih, wenn ich an deinem übernatürlichen Würfelspiel nicht teilhaben möchte."

~"Ich verstehe deinen Zorn, deine Wut, Dämon Crowley. Aber...Erziraphael wusste, was er tat. Aber denke nach, Dämon Crowley. Denkst du, dass er bei seinem Tod nicht auch an dich gedacht hat? Dass es vielleicht zum Wohle deiner Sicherheit geschehen ist?"~

"Wie auch immer, er ist nicht mehr da! Es ist alles vorbei."

~"Du irrst, Dämon Crowley! Erziraphael...er ist hier."~

"Was? Wie meinst du das?"

~"Ich weiß, du bist sauer aber höre mich an! Erziraphael ist nicht grundlos gestorben, er wusste, warum er sich für diesen Weg vor 49 Jahren entschieden hat. Nicht nur um dich zu schützen, sondern die ganze Welt."~

"Wieso? Warum?"

~"Erziraphael war kein gewöhnlicher Engel, Dämon Crowley. Er war ein Fürst, der seine Kräfte lange im Verborgenen hielt. Um genau zu sein, Erziraphael war ein Cherub mit unvorstellbarer Macht. Warum denkst du war er sonst im Besitz eines Flammenschwertes? Mit dem Ende der Welt waren die Prophezeihungen noch nicht zu Ende, denn Erziraphael fand heraus, welches Schicksal ihn ereilen würde wenn Himmel und Hölle über seine Kräfte Bescheid wüssten. Erziraphael beherbergte die Macht eine Rebellion anzuführen, eine Welt zu unterwerfen hätte er seine Kräfte zugelassen aber du weißt, wie sehr er die Menschen und das Leben auf der Erde liebte, deswegen hatte er diese Kräfte nie zugelassen."~

"Und...was hat das jetzt alles mit mir zu tun?"

~"Erziraphael starb in erster Linie, um dich zu schützen. Ich bat ihn eines Tages auf ein Wort, dort teilte er mir mit, wie nahe Ihr Euch standet aber auch wie nahe er auch den Menschen stand. Er fand heraus, was Himmel und Hölle planten, deswegen hat er sich geopfert."~

"Was war ihr Plan, Herr?"

~"Sie wollten Erziraphael's verborgene Kräfte nutzen und ihn so manipulieren, dass er für sie gegen die Menschen in den Krieg zieht. Erziraphael war mächtig aber gegen eine Übermacht zwischen den Erzengeln und Himmel und Hölle hätte sogar er nicht bestehen können. Er mag an jenem Tag vor 49 Jahren gestorben sein, um genau zu sein...wurde Erziraphael an jenem Tag zu einem gefallenem Engel...aber er war nie weg."~

"Was? Ich verstehe nicht..."

~"Erziraphael gab sein Leben auf, um dich und die Menschen zu retten. Im Gegenzug bat er mich ihn als Mensch auf der Erde leben zu lassen. Er liebte die Menschen und wollte so unter ihnen wandeln. Er wurde wiedergeboren. Ich erfüllte ihm diesen Wunsch, allerdings für einen hohen Preis."~

"Erziraphael...ist ein Mensch? Wieso hast du mir das nicht schon früher gesagt?"

~"Weil ich es nicht durfte. Ich habe es Erziraphael damals versprechen müssen. Damit du nicht der Gefahr ausgesetzt wirst. Aber, und deswegen bin ich heute hier, mittlerweile haben Himmel und Hölle Wind von ihm bekommen und sind ihm auf den Versen. Sie wissen nicht, wo er sich aufhält, da er seine himmlischen Kräfte nicht mehr besitzt aber ein kleiner Teil seines himmlischen Wesens muss damals bei seiner Reinkarnation erhalten geblieben sein, ich konnte allerdings den Quell dieser Macht bisher nicht ausfindig machen. Sie suchen ihn und wollen seine versteckten Kräfte nutzen, um ihn auf ihre Seite zu ziehen. Manipuliert als Engel oder Dämon...könnte er die Welt mit einem Schlag vernichten. Deswegen...bin ich heute hergekommen, weil ich dich dazu auserkoren habe, Erziraphael zu finden und über ihn zu wachen."~

"Wieso gerade ich...Herr? Ich bin ein gefallener Engel. Ein Dämon. Wieso schickst du keinen anderen Engel, dem du vertraust?"

~"Weil ich dir vertraue, Dämon Crowley und...weil ich weiß, wie wichtig dir dieser Engel war und immer noch ist, sonst wärest du nicht bereit gewesen, dir für ihn das Leben zu nehmen."~

"Ich habe nichts mehr zu verlieren, Herr. Ich habe...diesen Engel geliebt. Mehr als mein Leben."

~"Und deswegen habe ich dich auserwählt, um über ihn zu wachen. Möchtest du ihn denn nicht wiedersehen?"~

"Doch! Mehr als alles andere auf der Welt! Aber...was soll ich tun? Was kann ich als Dämon gegen eine Armee ausrichten?"

~"Habe keine Furcht, denn genauso wie Erziraphael wirst auch du, Dämon Crowley, als Mensch unter ihresgleichen wandeln."~

"Als Mensch...aber...wie soll ich Erziraphael beschützen wenn ich meine Kräfte nicht nutzen kann?"

~"Ich werde dich mit neuen Fähigkeiten ausstatten, die dir helfen werden, Erziraphael zu beschützen! Bleib in seiner Nähe! Beschütze ihn wenn es nötig ist, doch gebe dich so wenig wie möglich zu erkennen!"~

"Wird er sich...an mich erinnern?"

~"...ich bedauere, leider nicht. Das war der Preis, von dem ich sprach. Ich musste seine Erinnerung an dich sowie an sein früheres Leben als Engel vollkommen auslöschen. Die Gefahr wäre zu groß gewesen, dass er entdeckt werden könnte. Bewege dich in seiner unmittelbaren Nähe aber gebe dich ihm nicht zu erkennen! Ich weiß nicht, wie groß der Quell seiner Macht noch ist aber...ein Wort, eine Berührung von dir...und Himmel und Hölle könnten auf ihn aufmerksam werden. So sehr es dich auch verlangt...halte dich bedeckt."~

"Ich...bin also nur ein Werkzeug, das deinen Befehl ausführt...und darf ihn...noch nicht mal berühren?"

~"Verzeih mir, Crowley. Ich hoffe, du kannst mich eines Tages verstehen."~

"Ich werde es tun. So gesehen...habe ich nichts mehr zu verlieren aber auch...wenn er mich nicht erkennen wird...ich möchte ihn wiedersehen. Aber...das tue ich nicht für dich oder die Menschen sondern...für Erziraphael. Ich könnte es mir niemals verzeihen wenn ich...ihn nochmal verliere."

~"Dann...soll es so sein. Du hast meinen Segen...sei wachsam, Anthony J. Crowley."~

"Mein Name...wenigstens etwas, was mir bleibt. Ich denke...daran muss ich mich gewöhnen."

Damit schloß der Dämon die Augen, er spürte, wie eine unsichtbare Macht von ihm Besitz ergriff, ihn in die Höhe hob...und im Moment seiner Verwandlung stahl sich eine Träne in sein Auge, die sich im gleißenden Licht des Herren verlor.